

Röhren- und Prüfkarten-Verzeichnis

5. Auflage

Ein Verzeichnis der Rundfunkröhren in numerisch-alphabetischer Reihenfolge mit Angaben über Prüfkarte, Fabrikat und Ersatzbestückung.

VEB (K) Röhrenprüfgerätebau Weida, Weida/Thür.

Dieses Buch gehört zu den Patent-Röhrenprüfgeräten der Firma VEB (K) Röhrenprüfgerätebau Weida, Weida/Thür., und ist für das Modell W 18 bestimmt.

Für Modell RGP 4/3 gilt es ebenfalls uneingeschränkt, sofern das Gerät auf den heutigen Stand durch Einbau von zwei Miniaturröhrenfassungen und einer 2. Oktalfassung und einer Rimlockfassung erweitert wurde und die entsprechenden Prüfkarten nachbezogen wurden. Das Gleiche gilt für Modell W 16.

Für die älteren Modelle RPG 4/2, RPG 4/1, W 17, W 17 A, Reichspostmodell für den Rfe-Dienst, W 15, W 14, W 13, W 12, W 11 und W 10 ist dieses Buch nicht bestimmt. Es kann trotzdem Verwendung finden, wenn alle in diesem Buch aufgeführten Prüfkarten der Nummern 144—164, 179—182, 198—199 und 310 (betr. Loewe Spezial- und Widerstandsröhren) gestrichen oder handschriftlich geändert werden. Selbstverständlich hat die Angabe der Prüfkartennummern nur soweit Bedeutung, als die Karten in dem Gerät vorhanden sind. Eine große Anzahl der im Buch aufgeführten Röhren sind mit diesen älteren Geräten nicht prüfbar, da die entsprechenden Fassungen usw. nicht vorhanden sind.

Unter „Type“ sind die Röhren in numerisch-alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, wobei die Zahl den Vorrang vor den Buchstaben besitzt. Verschiedene Typen gibt es außer in der Originalbezeichnung noch mit zusätzlichen Buchstaben usw. Diese Zusätze beschreiben nur äußere Röhrenmerkmale und sind im Buch auch mit diesen zusätzlichen Bezeichnungen mit aufgeführt. Zum Beispiel gibt es die Amerika-Röhre 6 J 7 (mit Metallkolben) auch unter der Bezeichnung 6 J 7 G (G = Glasausführung), ferner unter 6 J 7 GT (T = Röhre ist 11/16“ kleiner), ferner unter 6 J 7 GTX (X = Keramik-Sockel) und schließlich unter 6 J 7 MG (MG = metallgespritztes Glas). Der Fachmann weiß, es handelt sich hier in allen Fällen um die gleiche Type 6 J 7, die mit Prüfkarte Nr. 529 zu prüfen wäre. Um jedoch Zweifel zu vermeiden, ist die Röhre unter jeder der vorkommenden Bezeichnungen im vorliegenden Buch mit aufgeführt, weil es auch Ausnahmen von obiger Regel gibt.

Unter „Karte“ sind die Prüfkartennummern verzeichnet. Hier sind gerade und schräg gedruckte Nummern zu unterscheiden. Z. B. Nr. 81, 142 (gerade gedruckt) besagt, daß die unter dieser Nummer aufgeführte Röhrentype auf der Prüfkarte vermerkt ist. Dagegen sind Nummern wie 81, 142 für solche Typen verwendet, die zwar mit der betreffenden Karte zu prüfen sind, jedoch wegen Platzmangel usw. nicht auf der Prüfkarte aufgedruckt sind. Bei den schrägen Kartennummern ist also besondere Sorgfalt in der Wahl der Prüfkarte erforderlich.

Unter „Fabrikat“ ist die Markenbezeichnung der betreffenden Röhre aufgeführt. Will man Näheres über die Herstellerfirma der Röhre nachlesen, so sucht man die betreffende Firma im alphabetischen Verzeichnis des Buches. Alle Amerikaröhren sind unter „Amerika“ aufgeführt, da diese Typen in der Regel von vielen Fabriken mit genau gleichen Daten hergestellt werden.

Unter „Ersatzbestückung“ ist soweit als möglich immer eine Röhrentype angegeben, die mit der Originalröhre soweit übereinstimmt, daß ein Austausch ohne Schaltungsänderung möglich ist. Ist dort eine Röhre von Telefunken oder Philips angegeben, so kann man auf der betreffenden Prüfkarte weitere gleiche Röhrentypen finden, und zwar stehen die gleichen Typen von Telefunken, Valvo, Tungram und Philips stets auf einer Zeile. Beispiel: Bei der Röhre Triotron AS 4 ist als Vergleichsröhre die RE 034 von Telefunken angegeben. Will man eine andere Type als 034 verwenden, sucht man auf der Karte für die RE 034 (Nr. 3) die auf der gleichen Druckzeile stehenden Typen von Valvo, Tungram und Philips. In diesem Falle kämen die Valvo W 406, Tungram HR 406 oder die Philips A 425 in Frage.

Sind zwei Röhren angegeben, z. B. „RE 154/134 Telefunken“, so bedeutet dies, daß die eigentliche Ersatzröhre die Telefunken RE 154 wäre. Da diese nicht mehr hergestellt wird, ist dafür die RE 134 zu wählen.

Ist keine Ersatzbestückungsröhre oder ein — angegeben, so ist keine Type bekannt, die ohne Eingriff in die Schaltung oder ohne Änderung der Fassungsart verwendbar ist.

Sind bei einer Röhre zwei Prüfkarten-Nummern angegeben, so besitzt diese Röhre zwei verschiedene Systeme, die mit zwei Karten zu prüfen sind. Ist keine Prüfkartennummer vermerkt, dann ist zur Zeit noch keine Prüfkarte vorhanden. Beim späteren Erscheinen der Karte kann die Nummer dann handschriftlich nachgetragen werden.

Sonstige Fragen, die bei der Bestimmung von Röhren auftreten können, suche man im alphabetischen Teil dieses Röhrentypenbuches zu klären. In diesem Teil sind die Röhrenfabriken mit aufgeführt. Ferner finden Sie dort Angaben über die von den Firmen gebräuchlichen Abkürzungen wie sie auf den Röhren verwendet werden, und Erläuterungen der sonstigen Abkürzungen, Vor- oder Nachsilben und die Angabe des Landes, in welchem sich die betreffende Firma befindet.

Röhren-Detektiv müßte man oft sein, um die unleserlichen Beschriftungen auf den Röhren zu entziffern. Oft wird die unleserliche Beschriftung durch Anhauchen der Röhre wieder sichtbar, solange die Atemfeuchte auf der Röhre niederschlägt, evtl. durch Schräghalten gegen das Licht. Ist die Bezeichnung nur teilweise lesbar, kann man durch Suchen in diesem Buch und Vergleiche mit der Prüfkarte, Sockelart usw. gewöhnlich die vollständige Bezeichnung noch ermitteln.

Oberer Grenze bei den in diesem Röhrentypenbuch aufgeführten Röhren liegt bei 50 Watt Anodenverlustleistung. Aufgeführt sind außer den Verstärkeröhren und den für Verstärkerzwecke mit verwendeten Senderöhren auch Widerstandsröhren aller Art, mit Angaben über die Strom- und Spannungsbereiche.